

Wir freuen uns mit ...

Beim diesjährigen ‚Big Challenge‘ Englischwettbewerb gab es großen Jubel am **Sindelfinger Pfarriewiesengymnasium**: **Leonie Billes** (9a, Mitte) erzielte das drittbeste Ergebnis in ganz Baden-Württemberg, und **Dilbar Jumayeva** (5a, links) wurde unter 1530 Fünftklässlern sogar Landessiegerin. Fast eine halbe Million Schüler nehmen europaweit an dem Sprachwettbewerb teil. Alle teilnehmenden Schüler erhalten eine Urkunde und verschiedene Preise. Den beiden Hauptgewinnerinnen gratulierte Schulleiter **Dr. Ulrich Mayer** und überreicht ihnen jeweils ein Diplom und einen Siegerpokal. z



Bild: z

... Schülerinnen am Sindelfinger Pfarriewiesengymnasium

Tipp des Tages

Von Schweinswalen, Seeadlern und Damwild

Förde, Fjord oder glaziale Rinne? Die Gelehrten sind uneins über die Definition der Schlei, eines 42 Kilometer langen Ostseearms in Schleswig-Holstein. Unbestritten ist ihr landschaftlicher Reiz. Dazu kommt eine reiche Tierwelt. Die Doku zeigt Seehasen, Schweinswale, Seeadler und Damwild. Der NDR zeigt ab 20.15 Uhr aus der Reihe „Expeditionen ins Tierreich“ die Doku „Schleswig-Holsteins schönste Förde – Die Schlei“. rost



Bild: z

Mottovorstellungen beim Naturtheater Renningen

Ab Ende Juli „Die Schatzinsel“ und „In 80 Tagen um die Welt“.

VON PETER MAIER

RENNINGEN. Meereraschen, echte Piraten, Seemannsgarn, maritime Erfrischungen und ein Schatz aus Gold – das und mehr erwartet die Zuschauer des Naturtheaters Renningen bei den Mottovorstellungen für alle Sinne. „Mit den Mottovorstellungen wollen wir ein unvergessliches Theatererlebnis für unsere Gäste kreieren. Die Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren“, so Laura Finckh, Pressesprecherin des Naturtheaters Renningen.

Bereits in der Spielzeit 2022 verwandelten sich Wald und Theater am Längenbühl für die Mottovorstellung von „Das Gespenst von Canterville“ in eine Gruselkulisse voller Spinnweben und untoter Gestalten.

Die Schatzinsel

„Das kam so gut an, dass wir die Mottovorstellungen dieses Jahr in beiden Stücken anbieten wollen“, erläutert Finckh. Den Anfang macht am **Freitag, 28. Juli**, um 20 Uhr das Familienstück ab fünf Jahren: „Die Schatzinsel“ nach Robert Louis Stevenson erstrahlt unter dem Motto „Goldrausch“. Die Vorstellung wurde auf den kühleren Abend gelegt, sodass die dämmrige Waldesstimmung die Lichttechnik des Naturtheaters eindrucksvoll zur Geltung bringt. Wer vor oder nach der Aufführung eine kalte „Piraten-Brause“ genießen will, kann es sich an einem echten Sandstrand gemütlich machen.

Als Seeräuber verkleidete Darsteller und Darstellerinnen des Naturtheaters streifen durch den Wald, sorgen für beste Stimmung

und freuen sich schon auf gemeinsame Fotos mit den Zuschauern. Am Ende der Vorstellung darf das Publikum die Kulissen der Freilichtbühne erkunden, und für die jüngsten Gäste wartet an diesem Abend eine ganz besondere Überraschung.

In 80 Tagen um die Welt

Wer sich als Pirat verkleidet, bekommt einen Euro Rabatt auf den regulären Eintrittspreis. Dicht gefolgt auf die Mottovorstellung des Familienstücks, lädt das Abendstück „In 80 Tagen um die Welt“ nach Jules Verne zu einem Kulturerlebnis der anderen Art ein. Am **Freitag, 4. August**, um 21 Uhr entstehen im Naturtheater Renningen unter dem Motto „Die Wette gilt“ Szenen aus aller Welt. Der Abend lockt nicht nur mit internationalen Köstlichkeiten; verkleidete Darsteller und Darstellerinnen des Theaters schaffen mit Kostümen des 19. Jahrhunderts eine einmalige Atmosphäre. Darüber hinaus können bei den Herrschaften aus alter Zeit kleine Werten abgeschlossen werden, um das Thema des Stücks zu unterstreichen.

Neben dem kostenlosen Spielspaß winken Gewinne aus der Theater-Wirtschaft. Und auch hier gilt: Wer sich passend zum Stück verkleidet, erhält einen Euro Rabatt. Ballonfahrer, britischer Gentleman, edle Lady oder lieber Schiffskapitän? Die Mottovorstellungen für Groß und Klein bieten die besondere Möglichkeit, Theater neu zu erleben, mit den Figuren der Stücke zu interagieren, selbst in die Handlungen einzutauchen. Mehr Informationen zur Spielzeit 2023 und zum Ticketkauf im Internet unter der Adresse www.naturtheater-renningen.de



Am Freitag, 28. Juli, wird im Naturtheater Renningen „Die Schatzinsel“ gezeigt. Bild: Carsten Mueller

Der Retter des Schwäbisch-Hällischen Landschweins

Am Freitag, 28. Juli, kommt das Gesicht der Erzeugergemeinschaft nach Böblingen ins Deutsche Fleischermuseum: Rudolf Bühler.

VON PETER MAIER

BÖBLINGEN. Der Retter des Schwäbisch-Hällischen Landschweins und Gründer der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall (BESH) plaudert im Deutschen Fleischermuseum (Marktplatz 27) am Freitag, 28. Juli, um 19 Uhr bei freiem Eintritt aus dem Nähkästchen.

Im „schrägsten Haus am Platz“, wie sich das Fleischermuseum gerne nennen lässt, geht es seit 1984 (fast) immer um die Wurst. Und so ist es nur logisch, dass hier ein ganz, ganz großer und spannender Schweinefreund endlich auch mal zum Erzählen und zur Diskussion vorbeikommt. Rudolf Bühler, der Betreiber des Sonnenhofes in Wolpertshausen, gründete 1988 zusammen mit acht anderen Bauern die Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall, deren Vorsitzender er ist.

Potenziale der Region

Bis heute haben sich 1560 bäuerliche Familienbetriebe aus der Region Hohenlohe angeschlossen. Ausdrücklich erklärtes Ziel der Erzeugergemeinschaft ist es, die natürlichen Potenziale der Region in Wert zu setzen und die aufgrund fairer Preise hieraus entstehende Wertschöpfung den Erzeugern durch Projekte für die ländliche Regionalentwicklung in Hohenlohe zukommen zu lassen.

Rudolf Bühler ist bis heute das Gesicht der Erzeugergemeinschaft und hat nie aufgehört, neue spannende Projekte und Ideen umzusetzen. Der Diplom-Agraringenieur und Biobauer war viele Jahre als Agrarexperte in der Entwicklungshilfe in Asien und Afrika tätig. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass das Schwäbisch-Hällische Landschwein vor dem Aussterben bewahrt wurde. Fast im Alleingang hat er die Landwirtschaft einer ganzen Region umgekrempelt.

Heute gibt es einen eigenen Schlachthof, eine Erzeugergemeinschaft für Weideochsen namens „Boeuf de Hohenlohe“ oder für Ho-



Am Freitag, 28. Juli, kommt Rudolf Bühler nach Böblingen. Bild: Wagenhan

henloher Gewürze, eine Wurstmanufaktur, die Dorfkäserei Geifertshofen, die Akademie Schloss Kirchberg und etliche weitere spannende, zukunftsweisende Projekte. Davon und wie er weltweit für Bauernrechte eintritt, eine Rede vor der UNO hielt und über was er sich mit Slow-Food-Präsident Carlo Petrini unterhalten hat, wird er im Deutschen Fleischermuseum berichten.

Aber auch von den Schwierigkeiten, die der BESH gemacht wurden, welche Steine und Stöcke den Pionieren der ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft zwischen die Beine geworfen wurden und von wem. Wie sich unser (Fleisch-)Konsum weiterent-

wickeln sollte und muss, wird natürlich ebenso thematisiert, und vielleicht erzählt er sogar, wie er es schaffte, Prinz Charles einen grünen Lodenhut aufzusetzen, lange bevor er die englische Königskrone tragen durfte.

Nach seinem Vortrag und der anschließenden Diskussion haben Rudolf Bühler und der Leiter des Deutschen Fleischermuseums, Dr. Christian Baudisch, für einen kleinen Imbiss gesorgt. Alle Beteiligten freuen sich schon (und zwar saumäßig) auf einen schönen Freitagabend im Böblinger Vogtschhaus am Freitag, 28. Juli, um 19 Uhr. **Der Eintritt ist frei**, um eine angemessene Spende für den Museumsverein wird gebeten.

Zwei Tage Musik über Grenzen hinweg

Musikalischer Austausch des Albert-Einstein-Gymnasiums und der Good Hope School in Hongkong.

VON PETER MAIER

BÖBLINGEN. Am Albert-Einstein-Gymnasium kommunizierte in der letzten Woche eine einzige Sprache über Zeit, Raum, Kulturen und Generationen hinweg: Musik. Dies geschah nach zwei intensiven Tagen voller Proben, Meisterkursen und Austausch.

In der katholischen Kirche St. Klemens in Böblingen machten über 86 Schüler gemeinsam Musik und knüpften so eine kulturelle Verbindung. Musikschüler des Albert-Einstein-Gymnasiums und Musikschüler der Good Hope School in Hongkong kamen für ein Konzert zusammen. Die Standing Ovationen und der Applaus aller Beteiligten zeugten von der Kraft und Magie der Musik.

Als der letzte Ton erklang, signalisierte er auch, dass diese in 48 Stunden geknüpften Verbindungen bald zu Ende gehen würden. Beendet sind aber keineswegs die Freundschaften und die Neugier auf andere Kulturen, die in der Musik verbunden sind.

Viele helfende Hände

Der Dank gilt Stephan Bergdolt, Musikdirektor des Albert-Einstein-Gymnasiums, der Schule und ihren Schülern, die das AEG großzügig als Veranstaltungsort für Proben, Aufführungen und Meisterkurse zur Verfügung gestellt haben. Aber auch der Internationalen Schule Stuttgart in Sindelfingen, die ihren Campus für Meisterklassen, Eltern, Lehrer – Katharina Kubacek, Alexios Karamanolas und Christine Matovich – und ISS-Schüler zur Verfügung gestellt hat.

CommonTime.online schließlich, deren



Gemeinsam musizierten Schüler des AEG und der Good Hope School Hongkong. Bild: Theiss/z

Mission es ist, Kulturen durch Kunsterziehung zu verbinden, hat für all das die Weichen gestellt. Veronique Brodbeck, Julian Renner und Reinhold Walter haben die Räume von St. Klemens zur Verfügung gestellt.

Und schließlich geht ein großes Dankeschön an die Good Hope School, die das Projekt durch Smart Campus Consultancy Ltd. in

Hongkong in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen und Chinesischen Förderverein für Musikerziehung und Kulturaustausch (www.ocfmk.org) und dem Austrian-Chinese Profound Arts Festival (kurz ACPAF, www.acpaf.at) wahrgenommen hat. Für die Schüler aus Hongkong war es der erste Besuch überhaupt in Deutschland.

Angebot für benachteiligte Kinder

Auch in der 3. Förderphase ist die Böblinger Musik- und Kunstschule dabei.

VON PETER MAIER

BÖBLINGEN. Auch in der 3. Förderphase ist die Böblinger Musik- und Kunstschule seit Februar wieder dabei: Zwei Projekte werden im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Die Fördersumme für sechs Monate beträgt insgesamt rund 8600 Euro. Auch für das kommende Schuljahr wurden Förderanträge eingereicht.

„Kreativ-Zeit-Rhythmik“ in Kooperation mit der Lebenshilfe Böblingen und dem Albert-Einstein-Gymnasium und „Trommelzeit“ in Kooperation mit der Friedrich-Silcher-Grundschule und dem Evangelischen

Jugendwerk. Beide Projekte richten sich als musikpädagogisches Angebot mit Djemben an Kinder im Grundschulalter. Durch gemeinsames Handeln und Erleben in den Gruppen werden bei den Kindern Selbstbewusstsein, Sozialkompetenz und Empathie, Resilienz und Freude an Musik und Rhythmus gestärkt.

Beide Projekte sollen vor allem Kindern zugutekommen, die bislang entweder aus finanziellen Gründen keinen Zugang zur Ausbildung an Musikinstrumenten erhalten konnten oder noch keinen außerschulischen Aktivitäten nachgehen.

Weitere Informationen gibt es im Sekretariat der Musikschule unter 0 70 31 / 669 17 17 oder unter musikschule@boeblingen.de per E-Mail.

Stadtranderholung beim TSV

In der ersten und zweiten Woche auf dem Sportgelände des TSV Hausen.

VON PETER MAIER

WEIL DER STADT. Zum 29. Mal findet in den Sommerferien die Stadtranderholung (Stara) in Weil der Stadt statt. Sie wurde vom Kinder- und Jugendbüro Weil der Stadt geplant und in den ersten beiden Schulferienwochen (**31. Juli bis 11. August**) auf dem Sportgelände des TSV Hausen (zwischen Münklingen und Hausen) durchgeführt. Die Teilnehmerzahl beträgt 95 Kinder zwischen sechs und acht Jahren. Dieses Jahr war es wieder möglich, auch einzelne Wochen zu buchen. Die Kinder werden von rund 20 qualifizierten Ju-

gendleitern und zwei sozialpädagogischen Fachkräften betreut.

Zum Abschluss der Stara findet jeweils Freitag auf Samstag eine Übernachtung mit Nachtwanderung statt. Damit auch sonst keine Langeweile aufkommt, haben sich Maximilian Frank und Meike Walka, Jugendsozialarbeiter im Kinder- und Jugendbüro, gemeinsam mit den ehrenamtlichen Jugendleitern zahlreiche weitere Angebote und Aktionen überlegt. So gibt es zum Beispiel das Hüttenbauen im Wald und ein großes Geländespiel. Außerdem wird ein ehemaliger Betreuer ein Fußballturnier veranstalten, und es wird wieder Ausflüge geben.